

Lektion 7

Links und rechts

A wie Anfang

Brot, **Käse**, Wurst


Schokolade, Limonade, Lakritze

Berge, Flüsse, Wälder

Apotheke, **Bank**, Post

Fondue, Gulasch, Schnitzel

Autos, Lampen, **Uhren**

-  **1.**
2. Gehen Sie die Bahnhofstraße entlang.
 8. Fahren Sie mit der Polybahn zur Polyterrasse.
 6. Gehen Sie über die Brücke.
 3. Dann kommen Sie zum Bahnhofplatz.
 5. Laufen Sie dann 200 Meter bis zum Central.
 4. Biegen Sie dort rechts ab.
 1. Sie müssen zurück zum Hauptbahnhof laufen.
 7. Gehen Sie über die Kreuzung.

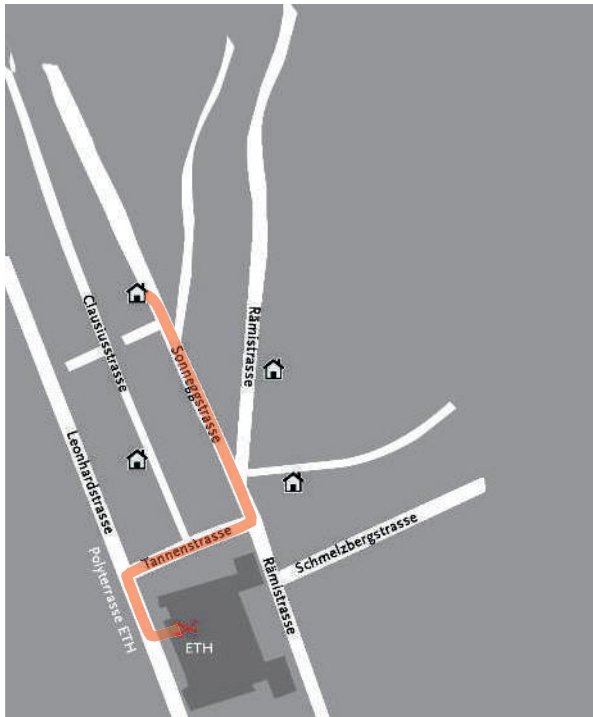
2.

				10.					
1.	G	E	R	A	D	E	A	U	S
				2.	L	I	N	K	S
3.	B	R	U	E	C	K	E		
4.	E	N	T	L	A	N	G		
5.	A	B	B	I	E	G	E	N	
6.	Z	U	M						
				7.	M	I	T		
			8.	N	A	E	H	E	
9.	R	E	C	H	T	S			

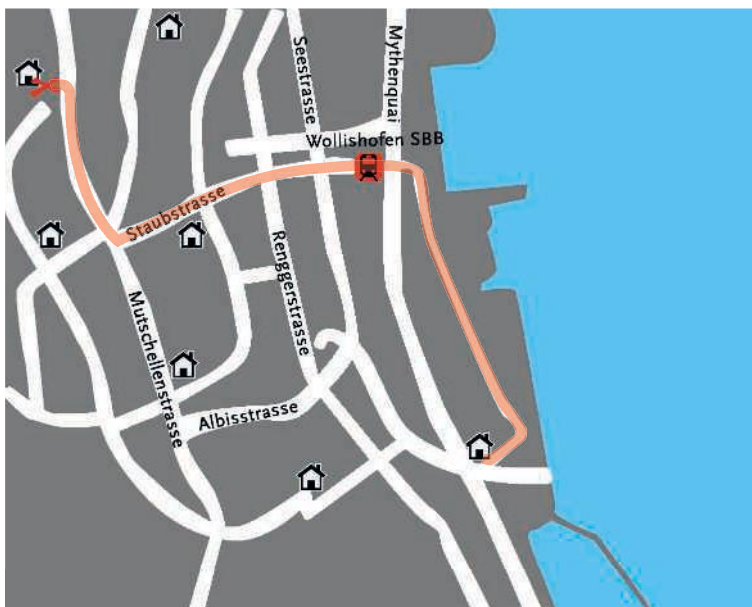
10. Die Limmat on Zürichin läpi virtaava joki.

3.
 1. Wo liegt die Messe, das Restaurant oder der Club?
 2. Das Smartphone als Navi zeigt dem Geschäftsmann den Weg.
 3. Die Navigation per Handy hilft Tomi Aalto jetzt nicht.
 4. Entschuldigung, können Sie mir helfen?
 5. Biegen Sie dort rechts ab.
 6. Gerne! Nichts zu danken!
 7. Die Polyterrasse bietet nicht nur den Touristen eine tolle Aussicht.
 8. Sie gefällt auch den Einheimischen und den Studenten.

4. a)



4. b) 1. b) Rote Fabrik -kulttuurikeskukseen



- 5. a) 1.** Was macht Tomi in Zürich? Die ETH interessiert **ihn**.
- 2.** Er ist sehr zufrieden: „Ich kann hier an der ETH studieren. Das freut **mich**.“
- 3.** Aber zuerst besucht Tomi einen Sprachkurs. Er findet **ihn** gut.
- 4.** Das Sprachenzentrum organisiert heute einen Spaziergang durch die Stadt.
Die Austauschstudenten besuchen viele Sehenswürdigkeiten und sie finden **sie** toll.
- 5.** Die Gruppe findet den Spaziergang lustig. „Wir lernen so viele neue Sachen kennen.
Das freut **uns** alle.“
- 6.** Zürich kann viel bieten. Alle Kursteilnehmer finden **es** interessant.
- 7.** Die Stadt ist wirklich toll! Tomi mag **sie** auch.
- 8.** Die Austauschstudenten kommen aus aller Welt. Eine Studentin aus Spanien sagt:
„Tomi, ich mag **dich**. Sind alle Finnen so nett?“

5. b) die ETH	Zürichin teknillinen korkeakoulu
studieren	opiskella
der Sprachkurs	kielikurssi
das Sprachenzentrum	kielikeskus
die Austauschstudenten	vaihto-opiskelijat
die Gruppe	ryhmä
die Kursteilnehmer	kurssin osanottajat
die Studentin	opiskelija (nainen)

Esim.

Ich besuche einen Sprachkurs.

Die Gruppe ist toll.

Es gibt 15 Kursteilnehmer.

Grammatik

Teitittelyn käskymuoto

Gehen Sie die Bahnhofstraße entlang.

Biegen Sie dort rechts ab.

Gehen Sie über die Brücke.



6. 1. Frau Seidl, kommen Sie auch mal nach Zürich.
2. Herr Leitner, biegen Sie dort links ab und gehen Sie dann über die Bahnhofbrücke.
3. Hanna und Julia, gehen Sie am Zürichsee spazieren.
4. Florian, besuchen Sie doch den Biergarten Bauschaenzli.
5. Herr Aalto, fahren Sie mit dem Zug zum Hauptbahnhof.
6. Steigen Sie aber am Hauptbahnhof um.
7. Tomi, rufen Sie bitte den Professor Schweizer an.
8. Sprechen Sie bitte Hochdeutsch!

Grammatik

Datiivi

Das Smartphone als Navi zeigt **dem** Geschäftsmann, **der** Touristin und **den** Studenten den Weg.

Älypuhelin navigaattorina näyttää liikemiehelle, turistille ja opiskelijalle tien.

	maskuliini	neutri	feminiini	monikko
nominatiivi (wer, was)	der ein Mann	das ein Kind	die eine Frau	die - Kinder
akkusatiivi (wen, was)	den einen Mann	das ein Kind	die eine Frau	die - Kinder
datiivi (wem)	dem einem Mann	dem einem Kind	der einer Frau	den - Kindern

- Datiivissa **der-** ja **das-**sukuisten sanojen artikkeli on **dem**.
- **Die-**sukuisilla sanoilla artikkeli on **der**.
- **Monikossa** artikkeli on **den**; lisäksi sanan loppuun lisätään **-n** (paitsi, jos sana jo päättyy n- tai s-kirjaimen, esim. *Studenten* tai *Autos*).

Das Smartphone als Navi zeigt **den** Kindern **n** den Weg.

mit **dem** Zug (m.) (*junalla*)
 mit **dem** Taxi (n.) (*taksilla*)
 mit **der** Straßenbahn (f.) (*raitiovaunulla*)

mit **dem** Bus (*bussilla*)
 mit **der** U-Bahn (*metrolla*)
 mit **dem** Auto (*autolla*)



7. Esim.

Ich gebe dem Freund einen Kuss.

Ich kaufe dem Kind ein Eis.

Ich bringe der Freundin Blumen.

Ich schicke den Kollegen eine E-Mail.

- 8.
1. Die Gruppe von Tomi macht eine Pause und Herr Dürrenmatt erzählt **den** Austauschstudenten viele Geschichten.
 2. Die Geschichten gefallen **der** Gruppe.
 3. Der Spaziergang ist interessant und die Studenten danken **dem** Lehrer.
 4. Danach wollen einige Eis essen, und das Stracciatella-Eis schmeckt **einer** Studentin aus Italien besonders gut. „Fast wie zu Hause in Rom.“
 5. Tomi kauft **der** Studentin aus Spanien ein Getränk. „Ich möchte ein Bier. Carmen, was möchtest du trinken?“
 6. Jemand schickt **den** Eltern eine SMS. „Hat der Austauschstudent Heimweh?“
 7. Herr Dürrenmatt empfiehlt **den** Kursteilnehmern ein paar Restaurants.
 8. Er empfiehlt **einem** Vegetarier das Restaurant Hiltl in der Sihlstraße. Dort schmeckt alles so lecker!

9. Esim.

1. Zürich kann **den Touristen** viel bieten.
2. Die Touristeninformation empfiehlt **einem Ausländer** einen Spaziergang durch die Altstadt.
3. Die Altstadt bietet **dem Besucher** Sehenswürdigkeiten, Restaurants und Bars sowie Shopping.
4. „Wo sind wir denn jetzt?“ Kein Problem, die Navigation per Handy hilft auch **dem Kind**.
5. Das Smartphone als Navi zeigt **der Studentin** den Weg zum Zürichsee.
6. Alle Leute empfehlen **der Familie** die Kreuzfahrt „Rund um den Zürichsee“.
7. Eine Kreuzfahrt bietet **den Einheimischen** Spaß und Entspannung.
8. „Möchten Sie etwas essen?“ fragt der Kellner und bringt **den Geschäftsleuten** die Speisekarte.
9. „Mögen Sie Fisch?“ Er empfiehlt **dem Messegast** Forelle.
10. Der Fisch schmeckt **dem Ingenieur** und alle genießen den Zürichsee.

- 10.a)**
1. Entschuldigung, wie komme ich **zum** Zürichsee?
 2. Wie geht's hier **zur** Post?
 3. Verzeihung, wie kommt man **zum** Hauptbahnhof?
 4. Kann ich Sie etwas fragen? Wie kommen wir **zur** Touristeninformation?
 5. Können Sie mir helfen? Wie komme ich **zum** Landesmuseum?
 6. Entschuldigung, wie kommt man **zur** Oper?
 7. Entschuldigen Sie, wie kommen wir **zum** Zoo?
 8. Wie komme ich **zur** Heidi-Apotheke?
 9. Entschuldigung, wie fahren wir denn **zum** Stadion Letzigrund?
 10. Verzeihung, wie geht's hier **zum** Helsinki-Klub?

 **10.b)** Esim.

Gehen Sie 300 Meter geradeaus und biegen Sie dann links ab.

Fahren Sie mit dem Bus.

Laufen Sie 500 Meter die Bahnhofstraße entlang.

 **11.**

A

1. Entschuldigung, können Sie mir helfen?
3. Wie komme ich zum Zürichsee?
5. Ist es weit zum Zürichsee? /
Ist der Zürichsee weit weg?
7. Also zuerst zur Bahnhofstraße?
9. Und dann links.
11. Also geradeaus?
13. Vielen Dank!

B

2. Gerne.
4. Gehen Sie zuerst zur Bahnhofstraße.
6. Nein, er ist ganz in der Nähe.
8. Genau, und biegen Sie dann links ab.
10. Gehen Sie die Bahnhofstraße entlang,
ungefähr 300 Meter.
12. Ja. Dann kommen Sie zum Bürkliplatz und
sehen den Zürichsee.
14. Nichts zu danken!

 **12.** 1. c 2. b 3. c 4. c 5. b